

# Rund um St. Wolfgang Regensburg

# Weihnachtspfarrbrief 2018

Gottesdienstordnung vom 4. Advent, 23. Dezember 2018 bis Samstag, 19. Januar 2019



Die edlen Kalksteinbänder der Wolfgangskirche bilden eine ganz besondere Dekoration. Dieser einmalige Schmuck macht die Kirche unter tausend Gebäuden unverwechselbar.

WIR WÜNSCHEN ALLEN GESEGNETE WEIHNACHTEN!

#### Vorwort

Es geht nicht darum, den Himmel neu auszugestalten. Vielmehr geht es darum, die dunkle Welt zu erhellen und zu öffnen. Eine solche Öffnung eines jeden von uns und unserer ganzen Pfarrgemeinde kann in der Weihnachtszeit geschehen. Unsere Gottesdienste sind Stunden, in denen die Erde porös wird. Wer die vielgeliebten Weihnachtslieder mitsingt, dem öffnen sich selbst seine harten Schalen. Wie dieses Fest in der Gesellschaft gefeiert wird, das erfahren Sie auf den Seiten 6 - 9.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der nun 70. Ausgabe der Rosette, die seit 1996 zumeist dreimal im Jahr erscheint.

Zur Orgelweihe ist diese Rosette bereits gedruckt. Ein Bericht darüber folgt dann in der Osterausgabe. Foto: Allein der neue Spieltisch kostete 80.000 Euro.

## PFARREI ST. WOLFGANG



# ORGELW

Näheres entnehmen Sie bitte dem in der Kirche aufliegenden Flyer zu den Orgelfeierstunden. Der Eintritt zu den Konzerten ist immer frei, um Ihre großzügige Spende wird zur Kostendeckung freundlichst gebeten.

## Orgelweihe Orgelweihe und Orgelfeierstunden

Voll Freude begehen wir am 16. Dezember die Wiederweihe unserer Orgeln. Herzlich laden wir darum zum Pontifikalamt mit H.H. Diözesanbischof Dr. Rudolf Voderholzer am dritten Advent, dem Sonntag "Gaudete" um 10.00 Uhr in die Wolfgangskirche ein. Am Nachmittag des 16. Dezember gibt es einen musikalischen Abschluss dieses Festtages: Der international gefragte Organist Professor Wolfgang Seifen wird durch seine Kunst unsere Kirche mit Orgelklang füllen; zudem ist er Regensburg als ehemaliger Domspatz verbunden.



Optisch bemerkt man bis auf den neuen Schwellkasten aus Acrylglas an der Portalorgel und den neuen Spieltisch (siehe Bilder) kaum den hohen Aufwand von rund 500.000 €. Die große dynamische Bandbreite und der wiedergewonnene, raumfüllende, warme Klang sind dafür umso mehr vernehmbar.



Dank an alle Wohltäter!

Anlässlich der 2019 anstehenden Jubiläen der 70. Wiederkehr der Kirchweihe der Wolfgangskirche und 75. Weihetags der großen Orgel laden wir Sie herzlich zu weiteren Konzerten, den Orgelfeierstunden, ein. Den Anfang macht unser Kirchenmusiker Thomas Engler mit einem farbigen Programm zum Thema "Puer natus est" am 26.12. um 17.00 Uhr, bevor Prof. Norbert Düchtel mit uns das neue Jahr am 1.1.19 um 17.00 Uhr musikalisch begrüßen will. Konzerte folgen am 13., 20. und 27. Januar jeweils um 17.00 Uhr mit dem Orgelsachverständigen Gerhard Siegl, der Kirchenmusikerin Julia Glas aus St. Anton und ein vierhändiges Konzert mit Florian Schuster und Thomas Engler.

#### Mauerblümchendasein

Wer ist das: Steht immer am Rande, stützt sich wie ein alter Greis auf seinen Stock und schaut etwas verträumt? Vielleicht noch ein Hinweis: Er gehört in jede Krippe. Nun weiß es jeder: der hl. Josef! Gartenlaube, Romantik, das Zimmermannsbeil oder die Lilie in der Hand haben ihm arg zugesetzt. Darum ist auch sein Vorname so selten geworden.

Ganz anders schildert ihn das Evangelium (Mt 1,18-24): Der junge Mann Josef liebt ein Mädchen, möchte seine Verlobte heiraten, aber er wird bitter betrogen. Der Mann kann einem leidtun. Es ist aus mit dem Traum. Da bricht eine Welt zusammen. So etwas treibt einen zum Wahnsinn. Aber Josef behält klaren Verstand. Im Stillen kämpft er mit sich, aber nach außen hin vermeidet er den Skandal und will Maria heimlich entlassen. Denn wenn er das öffentlich ruchbar macht, wird seine Verlobte gesteinigt,

so lautete damals die Gesetzeslage.

Am Morgen steht Josef auf und nimmt Maria zu sich. Trotz aller Schmach! Ja, da mag der Engel gestaunt haben: Endlich ein junger Mann, der tut, was Gott von ihm fordert. Er tritt auf als Nährvater für das Kind. Dafür ist er berühmt geworden - und hat uns doch kein einziges Wort im Evangelium hinterlassen.

Wenn wir unseren Blick auf eine Randfigur gerichtet haben, dann bleibt Josef nicht mehr regungslos in der



Ecke als vergreister Alter, sondern bekommt plötzlich Farbe. Diesem rechtschaffenen, jungen Mann wollte Gott seinen Sohn anvertrauen. Er hat das Kind vor Herodes gerettet. Damit wurde er - wie Maria - ein Diener der Pläne Gottes.

Nicht für jeden von uns wird Weihnachten ein Fest der Freude werden. Dafür hat das Leben zu viele Schicksalsschläge bereit. Manch einer weiß nicht ein noch aus, trotz Feststimmung. Der soll auf den hl. Josef schauen. Mögen Supermänner auf den Titelseiten der Illustrierten und der Regenbogenpresse glänzen, doch wenn es ernst wird, dann ist kein einziger von ihnen mehr da. Denn Treue, Aufrichtigkeit, Durchhalten trotz großer Enttäuschung, das können uns die Hochglanzbilder nicht vermitteln. Darum gehört der hl. Josef aus der Ecke heraus!

Bild: der hl. Josef in der Wolfgangskirche, Bildhauerarbeit von Hans Muth 1953.



zuweilen erhalte ich Anfragen wie: Ist Ihre Kirche barrierefrei? Öffentliche Gebäude sollten möglichst keine Stufen haben und ihr Betreten keine Beschwerden bereiten. Diese aber sind in Regensburg mit seinen alten Kirchen und Gebäuden schwer zu finden.

Doch St. Wolfgang ist barrierefrei!

Unsere Welt aber ist es keineswegs. Grenzen und Schranken zwischen Völkern, zwischen Arm und Reich entstehen immer neu. Menschen nehmen nur selten aufeinander Rücksicht und fragen kaum nach den Bedürfnissen des anderen. Noch nie wohnten die Leute so nah beieinander wie heute, aber noch nie fühlten sie sich so isoliert.

In den Tagen vor Weihnachten lesen wir beim Propheten Jesaja: "Bereitet dem Herrn den Weg. Ebnet ihm die Straßen".

So wie man heute vor Staatsmännern den roten Teppich ausrollt, so ist hier geistiger Straßenbau nötig, damit Gott zu uns kommen kann. Das lädt uns zum Nachdenken ein: Wie lauten die Steine und die Fehler in meinem Leben, die der Ankunft Jesu im Wege stehen?

Jesus aber kommt an Weihnachten zu uns ganz barrierefrei! Nicht im Glanz unnahbarer, göttlicher oder ferner Majestät, sondern unscheinbar als Kind. In der Krippe lässt er sich finden. Weil Jesus als einfacher Mensch uns entgegenkommt, sind wir bei ihm genau richtig, ohne Grund zu Hemmungen, ohne Grund, uns zu schämen. Jesus hat keinerlei Berührungsängste, was auch immer man in seinem Leben schon verkehrt gemacht hat.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und hoffe, dass Sie zum Jahresende manche kleine Barrieren untereinander wegräumen können, die sich im Lauf der Zeit aufgestaut haben,

lhr

Pfarrer von St. Wolfgang

#### Oktober/November 2018

## Was so los war, zwei Seiten im Rückblick



Auf den Spuren des hl. Paulus. Die Pilger-Flugreise nach Nordgriechenland fand im Oktober 2018 statt. Bild: Vor dem Kerker Pauli in Philippi, wo er den Gefängnisaufseher taufte. Nächste Pilgerreise auf Pauli Spuren nach Malta: Samstag 8. bis Fr., 14. Juni 2019 (Pfingstferien). Anmeldung im Pfarrbüro.



Das Patrozinium (der Namenstag der Pfarrei 31. Oktober) wurde großartig begangen, der Chor sang von Joseph Haydn die Kleine Orgelsolomesse. Pfarrer Alois Möstl stellte Wolfgang als Vorbild für Eltern hin, dabei betonte er, worin die vornehmste Aufgabe einer jeden Erziehung besteht: Das Kind zu Gott zu führen. Das Bild zeigt den Altardienst beim Hochgrab während der feierlichen Fürbitten, die an diesem Tag beim Pfarrpatron gesprochen wurden.



14 Ehejubilare feierten am 4. November 2018 ihr Jubiläum. Die Jubelpaare: 65 Jahre Annemarie und Johann Specht. 60 Jahre Brigitte und Albert Dirnberger. 50 Jahre Marianne und Manfred Renner, Elfriede und Karl-Heinz Jäger. 45 Jahre Ursula und Eduard Reitmeier, Renate und Josef Liebl. 40 Jahre Uschi und Peter Tezzele. 35 Jahre Rita und Dr. Rainer Girg. 30 Jahre Erika und Willi Gördes. 20 Jahre Sandra und Bernhard Bielmeier, Bernadette Krebs-Neudert und Dr. Christoph Neudert, Barbara und Elmar Berger. 15 Jahre Bettina und Andreas Jäger und Susanne und Dr. Thomas Kneip.

Beide St. Martinszüge unserer Kindergärten am 7. und 8. November begannen am Kirchplatz vor der St. Wolfgangskirche mit einem gemeinsamen Lied. Diesmal Kurzbericht mit Bild (unten) und Text vom Kindergarten II, wo man sich beim Martinsfeuer traf. Anschließend zogen die Kinder mit ihren bunten, selbstgebastelten Laternen singend durch die Straßen rund um die Kirche. Nach dem Laternenumzug führten die Kinder die Geschichte des hl. St. Martin in der Kirche auf. Dabei wurde die gute Tat des Heiligen vorgespielt, mit kurzen Versen erzählt und musikalisch von den Kindern umrahmt.

Pfarrer Alois Möstl dankte den Kindern, der Kindergartenleiterin Frau Dorfmeister und ihren Kolleginnen für ihr großes Engagement und entließ die Kinder, Eltern und Großeltern mit seinem Segen.



Im Anschluss verkaufte der erst neu gewählte Elternbeirat auf dem Kirchplatz Wienersemmeln, Brezen, Kinderpunsch, Glühwein und selbstgebackene Martinsgänse zugunsten des Patenkindes des Kindergartens Nayeli aus Peru. Es war ein rundum gelungenes Fest und die Kinder sausten noch lange um das Martinsfeuer.



Der Bücherei-Leseabend mit Erika Eichenseer am 10. November 2018 zusammen mit dem Amalientrio wurde zu einem besinnlichen Abend (Bild oben). Alte Bräuche und Überlieferungen aus der Oberpfalz wurden lebendig. Der Abend war sehr gut besucht, auch das Buffet fand wieder großen Zuspruch. Großer Dank an unser Bücherei-Team!



Drei Bilder vom Adventsmarkt. Bild oben: Beim Frauen- und Mütterverein am 24./25. November 2018 gab es Plätzchen, Lebkuchen, verschiedene Liköre mit kleinen Kostproben, selbstgemachte Marmeladen und kleine Basteleien, ebenso handgestrickte Socken, Mützen und Schals, dazu Eine-Welt-Waren und einen Flohmarkt.



Adventsmarkt: Ministranten-Eltern boten Bratwurstund Knackersemmeln an mit allem, was dazugehört.



Eine runde Sache auf dem Adventsbasar: Der Frauenbund organisierte ein offenes Adventskranzbinden. Auf dem Arbeitstisch im Pfarrheim lagen grüne Zweige bereit, dazu Rohlinge aus Stroh und Bindedraht. Wer die Technik erst erlernen will, bekommt von Luise Fischer fachkundige Anleitung. Ein junger Vater fertigt mit seinem Sohn den Kranz für seine Familie, ein Paar bringt die Eltern aus Oberfranken mit, Geschwister binden den Adventskranz in Erinnerung an ihre Mutter. Kerzen werden aufgesteckt und Schleifen angebunden. Mittags wird an den Tisch zur Suppe gebeten und zum Gedankenaustausch. "Wir wollen nächstes Jahr wiederkommen!" sagen fast alle. Das Vorstandsteam des Frauenbundes spürt die Herausforderung.



Die große Böhm-Ausstellung im Kunst- und Gewerbeverein (Ludwigstraße) fand im November 2018 statt. In der Wolfgangskirche waren Schautafeln über den dornenreichen Bau unserer Kirche zu sehen. Dazu kam der bekannte Architekt Prof. Peter Böhm, der nach 20 Jahren "sein" Pfarrheim besuchte. Erfreut war er über den guten Zustand. Dieses Lob geben wir hier gerne weiter! Im Bild: Kirchenpfleger Prof. Dr. Gottfried Nahr, Prof. Peter Böhm, Pfarrer Alois Möstl.



Helferabend am 27. November 2018. Der Wolfgangssaal war gefüllt mit Ehrenamtlichen. Nach den Grußworten von PGR-Sprecher Anderas Jäger wurde ein reiches und schmackhaftes Abendmenu mit Schweinenacken aufgetischt. Die Dankesrede hielt zum Abschluss Pfarrer Alois Möstl, der viel Lob für so viele Ehrenamtliche bereit hatte und meinte: "An diesem Abend wird deutlich, was Kirche ist. Sie wird gelebt in der Pfarrgemeinde. So vieles geschieht in aufopferungsvoller Treue, oft in der zweiten Reihe, wo die Arbeit nicht gleich gesehen wird".



**Nikolaus-Aktion.** Die Pfadfinder (DPSG) besuchten vom 4. - 7. Dezember 2018 mit 6 Touren über 80 Familien der Stadt. Der fügsame und artige Krampus gehörte natürlich dazu. Danke für die großartige Aktion, die so viele Kinder sehnlichst erwarteten!



## Das Fest aller Feste – eine Annäherung

Alle Jahre wieder. Die Beliebtheit des Festes ist ungebrochen. Im Empfinden der Bevölkerung ist es der weitaus größte Event des Jahres, noch größer als das Hochfest Ostern. Die Öffentlichkeit verwandelt sich dabei in einen einzigen großen Festraum, dem sich niemand entziehen kann. Ist das alles nur melancholische Stimmung? Was ist ein christliches Weihnachten, was billiger Import?

#### Was wissen wir überhaupt von Jesu Geburt?

Es gibt kaum einen Text, der so bekannt und beliebt ist wie die Weihnachtsgeschichte nach Lukas: "Es begab sich zur Zeit des Kaiser Augustus". Für viele ist es die schönste Erzählung überhaupt. Doch den allersten Christen war etwas ganz anderes noch viel wichtiger: Die Tatsache, dass Jesus lebt! Die Ostererfahrung war für sie das eigentlich Absolute!

Folglich hat zuerst Markus in seinem frühen Evangelium nicht von Jesu Geburt, sondern vom Tod und Auferstehung berichtet, gleichzeitig geht es dem Apostel Paulus in seinen Briefen nur um unsere Erlösung, um Kreuz und Auferstehung.

Erst später fiel das Interesse auch auf das Woher Jesu. Davon berichten dann Matthäus und Lukas, sicher flossen alte Familienberichte und Überlieferungsstränge mit hinein. Beide betonen jedoch ein Zweifaches immer wieder: Jesu Empfängnis war vom Hl. Geist erwirkt (Geburt aus einer Jungfrau) und der Ort seiner Geburt war Betlehem.

Als Letzter hat dann der Evangelist Johannes die Geburt Jesu in seinem poetischen Kunstwerk des berühmten Prologs beschrieben: "Und das Wort ist Fleisch geworden". Bibelwissenschaftler sind sich einig, dass dies bereits ein fester Hymnus der Urkirche war, den Johannes übernommen hat.

## Ist Jesus wirklich in Betlehem geboren?

Ja, das bezeugen nicht nur die Evangelien, sondern auch die Gegner. Kaiser Hadrian ließ im Jahre 135 nach Christus einen Rundtempel zur heidnischen Göttin Adonis genau über der Geburtsstelle in Betlehem errichten, um die zunehmenden Wallfahrten der Christen dorthin zu unterbinden, ebenso über dem Berg Golgota und dem Grab Jesu in Jerusalem. Die Fundamente davon sind erhalten. Damit hatte aber der Christenverfolger diese für uns geheiligten Orte für immer auf die Stelle genau lokalisiert.

#### Wann war das erste Weihnachtsfest?

Historiker fanden heraus, dass es erstmals für den 25. Dezember 336 belegt ist. Vorher sind keine Aufzeichnungen vorhanden, denn das Fest zu feiern war während der Verfolgung durch die römischen Kaiser lebensgefährlich. Das war nur im Geheimen möglich. Nachdem Kaiser Konstantin das Christentum 313 anerkannte, sind schon bald darauf erste Texte der Weihnachtsliturgie überliefert. In diesen frühen Gebeten ist aber nicht die Rede von Romantik, Hirten, Stall und Engeln, sondern – und das ist bis heute unverändert so geblieben – die theologische und klare Aussage in vier Kerngedanken:

- 1. Jesu Geburt war der Beginn unserer Erlösung,
- 2. im Kind hat sich Gott selbst geoffenbart,
- 3. er bringt den eigentlichen Frieden und
- 4. diese Geburt hat die Würde der gefallenen Menschheit wiederhergestellt.

Christi Geburt. Deckenfresko von Cosmas Damian Asam (1725) in Einsiedeln (Schweiz). Vom Kind strahlt ein Licht aus, das alle Personen, sogar die Landschaft erhellt. Im Kloster Einsiedeln wurde im Jahr 968 der hl. Wolfgang zum Priester geweiht.



#### Das Brauchtum entsteht

#### Der Termin des Festes

#### Warum ausgerechnet der 25. Dezember?

Damals galt der Julianische Kalender. Dieser Kalender ging aber nicht ganz genau und hinkte jedes Jahrhundert um einen ganzen Tag nach. Bei seiner Einführung 45 vor Chr. unter Julius Cäsar wurde die Wintersonnenwende (kürzester Tag) richtigerweise zum 21. Dezember festgesetzt, so wie wir es heute auch haben. Die Römer feierten an diesem Tag den heidnischen Mithraskult. Erst nach der Christenverfolgung war es im 4. Jahrhundert möglich, das Geburtsfest Jesu, der unbesiegbaren Sonne, zur Wintersonnenwende im ganzen Römerreich einheitlich einzuführen, und zwar am 25. Dezember, denn diese Nacht war im 4. Jahrhundert die längste des Jahres. Der Kalender hatte sich nämlich inzwischen bereits um vier Tage im Vergleich zum Sonnenstand verschoben. Unter Gregor XIII. schließlich hinkte der Kalender um ganze zwei Wochen hinterher, sodass dieser Papst 1582 den bis heute gültigen Gregorianischen Kalender einführte. Das Datum 25. Dezember aber blieb.

#### Wann kommen bei uns die Krippen auf?

Bis weihnachtliches Brauchtum auflebte, müssen wir einen Sprung über 1000 Jahre machen. Bisher, in der Romanik, stellte man Christus immer als den Erhabenen vor goldenem Hintergrund dar, als den Sieger am Kreuz mit Krone, nicht mit dem Dornenkranz. Erst die Gotik brachte eine Wende in der Betrachtung. Die Frömmigkeit des Mittelalters sah auch den Menschen Jesus, auch seinen vom Leid verzerrten Körper am Kreuz. Diese Sichtweise war der Beginn unserer Weihnachtsbräuche. Erster war der hl. Franziskus, der 1223 während der Christmette in Greccio bekanntlich ein Kind in eine Krippe legte.

#### Die ersten Krippen

gehen auf diese frühe Zeit im 13. Jahrhundert zurück, es sind Krippenspiele in Kirchen überliefert, ebenso der Brauch des Kindleinwiegens oder der Krippenlegung, wobei das Jesuskind feierlich in die leere Krippe gelegt wird (bei uns seit 2009 in der Christmette).

Im Glanz des folgenden Barock konnte sich dann die Liebe zur Kirchenkrippe noch mehr entfalten, das gläubige Volk konnte staunen, bewundern. Die großen Förderer waren die Jesuiten, die 1589 nach Regensburg kamen, siehe Krippenwege (S. 16).

#### Die ersten Weihnachtslieder

entstanden auch in der Gotik mit ihrer intim-gemütvollen Grundstimmung. Die ältesten davon sind das lateinisch-deutsche "In dulci jubilo" 1360 (siehe Seite 16), Wiegenlieder (Singen wir mit Fröhlichkeit, Ich steh an deiner Krippe) und Hirtenlieder (Als ich bei meinen Schafen, Adeste fideles, Kommet ihr Hirten).

#### Und wie ist das mit dem Christbaum?

Der Christbaum ist nicht in den Kirchen entstanden, sondern in den Wohnzimmern. Über die Wurzeln dieses Symbols typisch deutscher Weihnachtskultur ist sich die Forschung noch uneins.

Jedenfalls sind bereits 1441 Christbäume in Wohnungen des Baltikums belegt. Martin Luther hat sich 1536 mit seiner Frau unter einem Christbaum abbilden lassen, kann aber nicht als der Erfinder des Weihnachtsbaums gelten.

Unser Bischof hat darüber eine vortreffliche Deutung in Verbindung zum Paradiesbaum und dem Baum des Kreuzes geschrieben: "Adam und Eva und der Sinn des Christbaums", siehe Weihnachtsrosette 2016. Heute finden wir den Christbaum in aller Welt, auch in den Tropen, sogar in China.



Christkindlmarkt am Neupfarrplatz

#### **Das Lichterbrauchtum**

Auch der Adventskranz war zuerst in den Wohnstuben daheim. Der grüne Kranz ist Zeichen der Huldigung an den Kommenden, er steht für die vier Jahrtausende, seitdem die Menschheit auf den Erlöser wartete. Die eine erste Kerze ist stäkster Gegensatz zu den Lichterketten unserer Tage. In Kirchen taucht der Kranz erstmals 1913 auf.

Eine reizvolle Dramaturgie an Licht mit einer stark aufgeladenen Sehnsucht erzeugt ein Lichterrorate, bei uns am Morgen des 24. Dezember. Den Brauch des Friedenslichtes aus Bethlehem gibt es seit 1986. Die Nähe zur Lichtfeier der Osternacht ist dabei offenkundig.

#### Weihnachten wird zum Fest der Familie

Der Ort der Weihnachtsfeier hat sich seit der Biedermeierzeit, also vor ca. 150 Jahren, ganz deutlich von der Kirche in das Wohnzimmer verschoben. Zum häuslichen Familienfest kam aber noch etwas hinzu: die Entdeckung der Kindheit als eigenständige Lebensphase, die die Kinder ins Zentrum der Feier rückte. In den Jahrhunderten davor spielten Kinder weniger eine Rolle. Seitdem wird das Wohnzimmer irgendwie zum heiligen Raum, wo der Christbaum aufgestellt wird und den Kinder vorher nicht betreten dürfen. Es wird zur "Privatkathedrale", schreibt der Theologe Stephan Wahle, der sich wissenschaftlich mit den Phänomen Weihnacht beschäftigt und aus dessen Beobachtungen hier einige Gedanken wiedergegeben sind.



#### Märkte als das eigentliche Weihnachtserlebnis

Christkindlmärkte sind seit 700 Jahren belegt, wenn damals auch mit einfachstem Angebot. Inzwischen gibt es sie beinahe in jedem Dorf. Ihren Betrieb mit Kommerz oder Erlebnis zu erklären, wäre zu einfach. Der Theologe Kristian Fechtner beurteilt den Zauber als Ausdruck postmoderner Religiosität. Über solchen Basaren liegt eine äußerst dichte, ästhetisch hochgeladene Atmosphäre, ein Gefühl von Heimat, Geborgenheit, gemischt mit Sehnsucht nach einer besseren, friedlicheren Welt. All dies wird auf den Christkindlmärkten greifbar. Darum sind hier Terroranschläge wie am Breitscheidplatz oder in Straßburg besonders schlimm. Ihre suggestive Wirkung, der Flair, die märchenhafte Illumination bei Schnee und Dunkelheit, der Duft der Knacker scheinen so attraktiv, dass diese Wochen für viele das eigentliche Weihnachtsfest darstellen und dass nach dem Budenabbau vor dem Heiligen Abend für viele das Fest zu Ende ist, obwohl es doch erst beginnt, gleich danach stehen Raketen im Schaufenster.

#### Der Inhalt des Festes verschiebt sich

Letztlich geht es bei all den Nussknackern, Striezeln und Duftkerzen weniger um die Menschwerdung Gottes und um unsere Erlösung. Es geht um die Menschwerdung des Menschen, um eine humanere Welt, um Liebe. Der Festinhalt hat sich also neu definiert. Mit einem Wort: Die Krippe hat das Kreuz, die Romantik die Realität abgelöst. Unser Glaube von der Erlösung der Menschen durch Geburt, Kreuz und Auferstehung wird durch ein sanftes Gefühl, durch eine stimmige Atmosphäre ersetzt.

Der Heilige Abend

Alle diese Entwicklungen müssen nicht negativ sein. Es wird aber deutlich, dass sich der Festcharakter andere Schwerpunkte gesucht hat. Die Omnipräsenz in allen Medien und die Dauerschleifen von White Christmas mit Bing Crosby mit seiner honorigen Stimme – zum Leidwesen der Verkäuferinnen in den Kaufhäusern - heben die Menschen für kurze Zeit aus der Hektik in ein anderes Lebensgefühl.

Und wir alle brauchen irgendwie diese Auszeit.



Der Christkindlmarkt auf dem Neupfarrplatz wirbt mit 40 verschiedenen Sorten Glühwein, bis zu 10.000 Menschen sollen ihn täglich besuchen.

#### Ist der Cola-Mann das Christkind?

Geschenke sind Zeichen von Liebe und Aufmerksamkeit. Hierzulande ist das Christkind der Gabenbringer, anderswo ein Mädchen mit Engelsflügeln wie auf vielen Christkindlmärkten oder der Heilige Christ oder der rote Weihnachtsmann mit Mütze und Bommel, den es schon lange vor Coca-Cola gab. Der Konzern benutzte ihn nur als geniale Werbestrategie. Auch Santa Claus ist Import aus der Neuen Welt. Aus dem Osten kam zu DDR-Zeiten Herr Winter oder das Väterchen Frost zum Winterfest, aus Skandinavien kommen statt der Esel die Elche oder Rentiere - heute der letzte Schrei. Angesagt sind auch die oft schrägen Adventskalender für Erwachsene. Kurzum: Die Verbürgerlichung des Festes ist bereits voll da.

#### Die Faszination des Heiligen Abends

Nach der turbulenten "staaden Zeit", kurzum: nach allem Stress kehrt am Nachmittag des Heiligen Abends schlagartig der totale, kollektive Stillstand einer ganzen Nation ein. Alle Straßen sind leergefegt, weit mehr als beim WM-Endspiel. Die Familien feiern daheim ihre Rituale, es gibt immer dasselbe zu essen, alles hat einen festen Ablauf: das Lesen der Weihnachtsgeschichte nach Lukas, das Singen, die Bescherung. Ein paar Stunden Glück einer harmonischen Familie. Dieses Normverhalten wird nur geändert, wenn die Familienkonstellation (Kinder aus dem Haus, Verlust des Partners, Umzug) anders ist. Die Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres werden nochmals aufgerollt. War es ein gutes Jahr? Unweigerlich kommt in solchen Stunden für jeden die Wahrheit hoch: geborgen oder einsam? Wer das nicht aushält, flieht rechtzeitig in die Südsee oder verschwindet in die Disco.

#### Ist Weihnachten noch ein christliches Fest?

Weihnachten ist ein Selbstläufer geworden, auch Nicht- und Andersgläubige feiern es ebenso mit. Alles kann inzwischen auch ohne Kirche stattfinden. Die violette Bußfarbe der Adventmessen als Vorbereitung auf das Fest dringt kaum noch durch, denn diese Wochen sind geprägt von Traumwelten und Jahresabschlussfeiern, in denen der Nikolaus eine Ansprache hält, die oft einer Büttenrede gleicht. Ist das Weihnachtsfest also eine Hülle ohne Inhalt?, fragt der Theologe Stephan Wahle. Inmitten des Kommerz und der Säkularisierung lassen sich dennoch Grundzüge des christlichen Festes entdecken.

Die gleichbleibenden Lesungen, Botschaften und Lieder der Weihnachtsliturgie enthalten identitätsstiftende Werte für eine ganze Gesellschaft, gleichwohl ihre Deutung und Annahme in der eigenen Lebenswelt von Mensch zu Mensch verschieden ist.

Dazu kommt die Ahnung, dass ein Mensch gewordener Gott, wie ihn die Kirche an Weihnachten verkündet, für jeden das Glück schlechthin bedeuten könnte. Es ist die Sehnsucht in jedem Menschen, Antwort auf die Ungewissheit menschlicher Lebenserfahrungen zu erhalten. Die in den Kirchen gefeierten Verheißungen vom Frieden auf Erden und die Botschaft von der Würde des Menschen werden im Alltag gewiss nicht immer eingeholt, es bleiben Brüche und Widersprüche zwischen Fest und Alltag, und doch wird der Glaube an den Gott der Liebe spürbar, die in Jesus sichtbar wurde.



Kunsthandwerkliches am Lucreziamarkt, Haidplatz

Es ist leicht, über die allgemeine Verflachung von Weihnachten als sentimentales oder gar inhaltsloses Fest zu lamentieren. Das Fest bewegt sich nun mal zwischen christlicher Botschaft und säkularer Feier. zwischen Kommerz und Nostalgie. Darum ist das Fest für uns Christen die einmalige Chance, unsere schönste Botschaft der suchenden und fragenden Gesellschaft immer wieder nahezubringen.

## **Neue Kirchenverwaltung**

Die acht neu gewählten Mitglieder sind: Peter Eibl. Christian Preuß, Bernadette Krebs-Neudert, Dr. Gottfried Nahr, Birgitta Ott-Rötzer, Dr. Rainer Girg, Dr. Petra Schmid, Dr. Hermann Reidel. Herzlichen Glückwunsch! Im Januar wird die neue Kirchenverwaltung den Kirchenpfleger wählen und Kirchenrechner und Schriftführer bestimmen. Im Bild: Die bisherige KV beim Abschlusstreffen mit Ehepartner/in nach der erfolgreichen Sitzungsperiode.



## Das Personal der Pfarrei

Die Anstellung des Personals ist eine der Aufgaben der Kirchenverwaltung, somit hier ein Überblick: Gegenwärtig hat die Pfarrei 41 Angestellte bei der Kirche und in den Kindergärten mit festem Arbeitsvertrag, davon 24 in Vollzeit und 17 in Teilzeit, die Priester und pastoralen Dienste nicht mitgerechnet. So ist die KV ein "mittlerer Betrieb", der vielen eine gesicherte Einkunft gibt. Wir überweisen monatlich etliche Lohnsummen, denn alle werden von der Kirchenstiftung entlohnt, nicht von der Diözese.

#### Hausmeister

Unser Samuel Pereira wird uns leider verlassen. Er zieht nach Crailsheim, wo seine Frau eine Anstellung in Kirchenmusik erhalten hat. Wir danken ihm für seinen vielfältigen Einsatz, den er seit November 2016 bei uns im Pfarrheim und in den Kindergärten leistete und wünschen beiden alles Gute. Es haben sich 16 Interessenten zur Bewerbung gemeldet.

#### **Impressum**

Herausgeber: Pfarrer Prälat Alois Möstl, Regionaldekan. Pfarramt St. Wolfgang, Bischof-Wittmann-Straße 24 a, 93051 Regensburg, Tel. (0941) 9 70 88, Fax: (0941) 94 91 42. Internet: www.wolfgangskirche-regensburg.de E-Mail: pfarramt@wolfgangskirche-regensburg.de

Bürozeiten Pfarramt: Montag 14.00-16.30 Uhr.

Di., Mi., Do.: 8.00-12.00 und 14.00-16.30. Freitag 8.00-12.00 Uhr. In den Schulferien nur vormittags geöffnet.

Redaktion: Inge Dorfner, Margot Schmidt.

Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg. Auflage 8500 Stück. Pfarrbrief monatlich 20 Cent oder kostenlos per e-mail.

Bankverbindung der Kath. Kirchenstiftung St. Wolfgang: Liga Bank eG Regensburg

IBAN: DE71 7509 0300 0001 1005 72 BIC: GENODEF1M05 Die größeren Bilder dieser Rosette von Thomas Engler 2 links. Stefan Effenhauser 7, Thomas Rieger 8, Herbert Scholz 9.

## Sonntag, 23. Dezember 2018

#### 4. Adventssonntag

L.1: Mi 5, 1-4a; L.2: Hebr 10, 5-10; Ev.: Lk 1, 39-45

8.30 Pfarrgottesdienst

10.00 Hl. Messe Jäger

f. + Eltern Pscheidt

11.00 Hl. Messe Stiftsmesse

f. + Elisabeth Bräu

19.00 Abendmesse Egner

f. + Ehemann

#### Montag, 24. Dezember 2018 Heiliger Abend

L.1: 2 Sam 7, 1-5.8b-12.14a.16 Ev.: Lk 1, 67-79

**6.15 Lichterrorate** Prenninger f. + Eltern Franz u. Betty

**15.00 Christkindlandacht** für Kleinkinder

17.00 Messe zum Hl. Abend mit Krippenspiel M. Böckl f. + Ehemann Manfred

24.00 Feierliche Christmette mit Martyrologium und Christkind-Legen

#### <u>Dienstag, 25. Dezember 2018</u> Hochfest der Geburt des Herrn

L.1: Jes 52,7-10, L.2: Hebr 1,1-6, Ev.: Joh 1,1-18

8.30 Hirtenamt Pfarrgottesdienst 10.00 Hl. Messe Prem

f. + Angehörige der Fam. Prommersberger

11.00 Hl. Messe A. Wenzl

f. + Eltern u. Geschwister

19.00 Christamt Bernsdorf

f. + Mutter

## Mittwoch, 26. Dezember 2018 Fest des HI. Stephanus

L.1: Apg 6,8-10, Ev.: Mt 10,17-22

8.30 Pfarrgottesdienst

10.00 Hl. Messe Brandl f. + Eltern u. Angehörige bds.

11.00 Hl. Messe Hubert Wartner f. + Ehefrau Gitta

17.00 Orgelkonzert

19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

In den beiden Schulferienwochen vom 27. Dezember bis 5. Januar müssen leider die Werktagsfrühmessen entfallen.

Die Kleinbilder sind Darstellungen unserer Krippen aus den letzten Jahren.



#### Donnerstag, 27. Dezember 2018

- Fest des Hl. Johannes, Ev. -19.00 Abendmesse n. Mg. (P) Segnung des Johannisweins

#### Freitag, 28. Dezember 2018

- Fest der Unschuldigen Kinder -19.00 Abendmesse Wallmüller

f. + Ehefrau und Eltern



#### Samstag, 29. Dezember 2018

- Hl. Thomas Becket v. C. -17.30–18.00 Beichtgelegenheit 18.15 Vorabendmesse Brandl f. + Eltern und Angehörige bds.

#### Sonntag, 30. Dezember 2018

- Fest der Hl. Familie -

L.1: Sir 3,2-6.12-14, L.2: Kol 3,12-

21, Ev.: Lk 2, 41-52

8.30 Pfarrgottesdienst

10.00 Hl. Messe Schmidt

f. + Angehörige

11.00 Hl. Messe Wallmüller

f. + Margot Niedermeier

19.00 Messe Antesberger

f. + Max Antesberger u.

+ Angehörige

#### Montag, 31. Dezember 2018

- Papst Silvester I. -

## 17.00 Jahresschlussmesse mit Te Deum

In der Silvesternacht ist die Pfarrkirche 15 Minuten vor und nach Mitternacht zur Andacht und zum Gebet geöffnet.

#### <u>Dienstag, 1. Januar 2019</u> Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria

L.1: Num 6,22-27, L.2: Gal 4,4-7, Ev.: Lk 2,16-21

8.30 Neujahrsamt,

Pfarrgottesdienst

10.00 Hl. Messe Nitschke

f. + Mutter Zäzilia Nitschke

11.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

17.00 Orgelkonzert

19.00 Abendmesse Aumüller nach Meinung

#### Mittwoch, 2. Januar 2019

- Hl. Basilius der Große -19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

#### Liturgie

#### Donnerstag, 3. Januar 2019

- Heiligster Name Jesu -

19.00 Stiftsmesse f. + Josef Kopp, anschl. Gebet der Hoffnung

## Freitag, 4. Januar 2019

19.00 Hl. Messe Luef

f. + Schwester A. Lehner

#### Samstag, 5. Januar 2019 16.00 Dreikönigsandacht

18.15 Vorabendmesse Fam. Zenger f. + Erwin Zenger

#### Sonntag, 6. Januar 2019 Hochfest Erscheinung des Herrn

L.1: Jes 60,1-6, L.2: Eph 3,2-3a.5-6, Ev.: Mt 2,1-12

8.30 Pfarrgottesdienst

10.00 Hl. Messe Zollner

f. + Frau Preuß

11.00 Hl. Messe Klassenkameraden f. + Inge Binder

19.00 Abendmesse n. Mg. (P)



#### Montag, 7. Januar 2019

- Hl. Valentin von Passau -

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

19.00 Abendmesse Kuhn

f. + Ehemann Karlheinz

#### Dienstag, 8. Januar 2019

- Hl. Erhard -

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

19.00 Abendmesse A. Wenzl

f. + Angehörige

#### Mittwoch, 9. Januar 2019

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

17.00 Schülergottesdienst

19.00 Abendmesse Lamaz f. + Pauline u. August

Spiewok

#### Donnerstag, 10. Januar 2019

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

#### Freitag, 11. Januar 2019

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P) 19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

#### Samstag, 12. Januar 2019

8.00 Hl. Messe f.+ H. H. BGR Johann Ochsenbauer

17.30–18.00 Beichtgelegenheit

18.15 Vorabendmesse Maria Böckl f. + Ehem. Manfred

#### Liturgie

#### Sonntag, 13. Januar 2019 Taufe des Herrn

L.1: Jes 42, 5a.1-4.6-7; L.2: Apg 10, 34-38; Ev.: Lk 3, 15-16.21-22 8.30 Pfarrgottesdienst 10.00 Familienmesse Watzka f. + Angehörige

11.00 Hl. Messe Inge Hanske f. + Horst Hanske

17.00 Orgelkonzert 19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

#### Montag, 14. Januar 2019 7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

## Dienstag, 15. Januar 2019 7.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

## Mittwoch, 16. Januar 2019

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P) 17.00 Schülergottesdienst 19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

## Donnerstag, 17. Januar 2019

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P) 19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

## Freitag, 18. Januar 2019

7.00 Hl. Messe n. Mg. (P) 19.00 Abendmesse n. Mg. (P)

#### Samstag, 19. Januar 2019

8.00 Hl. Messe n. Mg. (P) 17.30-18.00 Beichtgelegenheit 18.15 Vorabendmesse

f. + Anna u. Felix Spitzer

Rosenkranzgebet in St. Wolfgang: Montag bis Freitag 18.15 Uhr. Samstag 17.30 Uhr.

#### Eucharistische Anbetung:

Jeden Freitag nach der Abendmesse bis 20.30 Uhr in der Krypta.

#### Sonntag, 23. Dezember 2018 4. Adventssonntag

10.00 Hl. Messe (Rorate) Wischki f. + Mutter u. Bruder

15.00 Kumpfm. Adventssingen

## Montag, 24. Dezember 2018 Heiliger Abend

8.30 Hl. Messe (Rorate) Heidenreich f. + Eltern u. Familie

22.00 Christmette

Dienstag, 25. Dezember 2018 Hochfest der Geburt des Herrn 10.00 Christamt n. Mg. (P)



#### Mittwoch, 26. Dezember 2018 Fest des HI. Stephanus

10.00 Hl. Messe Fam. Schuster f. + Eltern, Geschwister u. Schwiegereltern

#### Donnerstag, 27. Dezember 2018

8.30 Hl. Messe Simon

f. + Vater

Segnung des Johannisweins

Freitag, 28. Dezember 2018 8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

## Samstag, 29. Dezember 2018

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)



## Sonntag, 30. Dezember 2018

10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

Montag, 31. Dezember 2018 8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

## Dienstag, 1. Januar 2019 Neujahr, Hochfest Maria

10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

## Mittwoch, 2. Januar 2019

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

## Donnerstag, 3. Januar 2019

8.30 Hl. Messe Fam.Wischki f. + Mutter Karoline u. Brüder Karl u. Ernst

#### Freitag, 4. Januar 2019

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

## Samstag, 5. Januar 2019

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

#### Sonntag, 6. Januar 2019 Erscheinung des Herrn

10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

## Montag, 7. Januar 2019

8.30 Hl. Messe Daschner f. d. armen Seelen

#### Dienstag, 8. Januar 2019

10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

## Mittwoch, 9. Januar 2019

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

## Donnerstag, 10. Januar 2019

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

#### Freitag, 11. Januar 2019

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

#### Samstag, 12. Januar 2019

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

#### Sonntag, 13. Januar 2019 Taufe des Herrn

10.00 Hl. Messe Fam. Wischki f. + Ehemann Stefan u. Schwiegereltern

#### Montag, 14. Januar 2019

8.30 Hl. Messe Wallmüller f. + Ehefrau und Eltern

## Dienstag, 15. Januar 2019

10.00 Hl. Messe n. Mg. (P)

#### Mittwoch, 16. Januar 2019

8.30 Hl. Messe Schützmann f. + Angehörige

## Donnerstag, 17. Januar 2019

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

## Freitag, 18. Januar 2019

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

## Samstag, 19. Januar 2019

8.30 Hl. Messe n. Mg. (P)

Rosenkranz täglich 17.30 Uhr

#### Neokatechumenat

1. Gemeinschaft:

Eucharistiefeier Samstag, 20.15 Uhr.

2. Gemeinschaft:

Wortliturgie Dienstag um 20.00 Uhr. Eucharistiefeier Samstag, 18.30 Uhr. Die Treffen finden im oberen Saal in St. Theresia statt. Alle Gläubigen sind dazu herzlich eingeladen.

28. Dez. und 4. Jan. kann leider keine hl. Messe sein.

## Freitag, 11. Januar 2019

15.00 Hl. Messe

#### Freitag, 18. Januar 2019

15.00 Evang. Gottesdienst

Die Hl. Messen für die Heimbewohner finden dienstags um 10.00 Uhr in St. Theresia statt.

Rosenkranz Montag 16.00 Uhr

29. Dez. und 5. Jan. kann leider keine hl. Messe sein.

## Samstag, 12. Januar 2019

16.00 Hl. Messe

#### Samstag, 19. Januar 2019

16.00 Hl. Messe

Rosenkranz vor jeder hl. Messe

Liturgie

# St. Vitus

# Sonntag, 23. Dezember 2018 4. Adventssonntag

9.30 Hl. Messe

Montag, 24. Dezember 2018 16.00 Messe zum Hl. Abend mit dem Kirchenchor Pentling

<u>Dienstag, 25. Dezember 2018</u> Hochfest der Geburt des Herrn 9.30 Hl. Messe

Mittwoch, 26. Dezember 2018 9.30 Hl. Messe

## Sonntag, 30. Dezember 2018

- Fest der Hl. Familie -9.30 Hl. Messe

<u>Dienstag, 1. Januar 2019</u> 9.30 Hl. Messe

Sonntag, 6. Januar 2019 9.30 Hl. Messe

Sonntag, 13. Januar 2019 9.30 Hl. Messe

## **Unsere Angebote für Sie**

## Kumpfmühler Adventssingen

4. Adv., 15.00 Uhr in St. Theresia. Bereits zum 45. Mal altbayerische Gesänge und Weisen.

#### Lichterrorate zum Hl. Abend

Heiligabend, 24. Dez. um 6.15 Uhr erklingen altbayerische Weisen des Regensburger Volksmusikkreises.

Hausgottesdienst am Hl. Abend Es liegen Texte am Schriftenstand aus, siehe auch Gotteslob Nr. 26.

#### Vier hl. Messen am Heiligen Abend in der Pfarrei:

16.00 Uhr in St. Vitus 17.00 Uhr Messe mit Krippenspiel 22.00 Uhr in St. Theresia 24.00 Uhr Feierliche Christmette

**Adveniat**: Motto der Adveniat-Weihnachtsaktion: Chancen geben – Jugend will Verantwortung. Näheres auf Seite 13.

#### Segnung des Johannisweines

Am Donnerstag, 27. Dezember, dem Fest des hl. Apostels und Evangelisten Johannes.

#### Prozession für das Leben

Donnerstag, 28. Dezember um 18.00 Uhr ab Emmeramsplatz.



#### Gebet der Hoffnung

Donnerstag, 3. Januar, 19.30 – 20.15 Uhr, Pfarrkirche

#### Sternsingeraktion

Donnerstag, 3. bis 5. Januar. Bitte um freundliche Aufnahme! Näheres auf Seite 14.

#### **Bibelkreis**

Dienstag, 8. Januar, 19.45 Uhr.

#### Frauen Kreativ-Treff

Freitag, 11. Januar, 14.30–17.00 Uhr, Pfarrheim. Diesmal werden Schlüsselanhänger gefertigt.

#### Filmeabend der Jugend

Freitag, 11. Januar, ab 16.00 Uhr, siehe Seite 14.

#### **Familienmesse**

Sonntag, 13. Januar 2019, 10.00 Uhr, Pfarrkirche, siehe Seite 14.

#### **Kirchencafe**

Sonntag, 13. Januar nach den Vormittagsmessen, Pfarrheim. Wir laden Sie herzlich zu unserem beliebten Kirchencafè mit Kaffee und Kuchen sowie einer warmen Brotzeit in unser Pfarrheim ein. Die Bewirtung hat diesmal das Neokatechumenat.

## Jahreshauptversammlung des Müttervereins

Dienstag, 15. Januar 2019, 15.00 Uhr, Pfarrheim. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

#### Fröhliche Runde

Donnerstag, 17. Januar, 14.00 Uhr im Pfarrheim. Nachmittag der Geselligkeit für allen Senioren bei Kaffee und Kuchen.

## Zwergerlgottesdienst

Samstag, 19.01.2019, 11.00 Uhr, Pfarrheim. Näheres auf Seite 15.

#### Kinderbibeltag mit Elterngesprächskreis

Samstag, 27. Januar, 11.00 Uhr im Pfarrheim, siehe Seite 15.

#### Kinderbücher für das Fest

Unsere Pfarrbücherei hat sich bestens auf die Festtage eingestellt. Die "Weihnachtsbücher", d.h. Geschichten für Kinder, Bastel- und Backbücher, gute Erzählungen zum Vorlesen für die Advents- und Weihnachtszeit liegen auf. Die Bücherei hat in den Weihnachtsferien geschlossen.

#### Veranstaltungen



21.12. um 16.45 Uhr Pfarrheim Probe der Spontis für den 24.12.

24.12. um 24.00 Uhr Schnabel "Transeamus", Chorsätze zu "Tochter Zion", "Zu Betlehem geboren" & "Hört der Engel helle Lieder" – Kirchenchor.

25.12. um 19.00 Uhr Bruckner "Windhaager Messe" für Solo, Chor u. Orchester – Marina Szudra (Solo), Kirchenchor.

26.12. um 10.00 Uhr in St. Theresia: Witt "Missa i. h. S. Luciae" für Männerchor und Orgel.

31.12. um 17.00 Uhr: Festliche Musik für Trompete und Orgel – D. Reisinger (Trompete), T. Engler (Orgel).

2019: 6.1. um 8.30 Uhr: Witt "Missa i. h. S. Luciae" für Männerchor und Orgel – Männerchor.

Lichtmess Samstag 2.2. um 18.15 Uhr: Hassler "Missa Dixit Maria" – Kirchenchor.

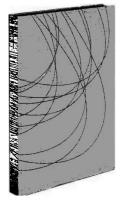
#### Schnupperproben Chöre

Herzlich sind Sie nach den festlich musikalisch gestalteten Weihnachtstagen eingeladen, unsere Chöre nicht nur hörend, sondern selbst singend kennenzulernen und somit aktiver Teil die Liturgie zu werden. Der Kirchenchor freut sich auf neu(gierig)e Stimmen in den Proben ab dem 10. Januar, der Männerchor in den Proben ab dem 15. Januar und schließlich die Kinderchorgruppen am 8. (6. Klasse+) und 11. Januar 2019. Weitere Infos auch bei Kirchenmusiker Thomas Engler unter: kirchenmusik@wolfgangskirche-regensburg.de

Traditionelles Weihnachtskonzert des Vokalensembles Cantico am 4. Advent um 16.00 Uhr in St. Vitus. Das überregional bekannte Vokalensemble unter der Leitung von Frau Edeltraud Appl singt Weihnachtslieder und Motetten aus verschiedenen Jahrhunderten und Ländern, dazu passende Texte. Eintritt frei.

#### **Neues Messlektionar**

Seit dem 1. Advent 2018 werden die Lesungen an den Sonntagen aus dem neuen Messlektionar vorgetragen. Es enthält die Bibeltexte in der revidierten Einheitsübersetzung. Wenn damit ein zuweilen un-



gewohnter Wortklang in die Liturgie einzieht, eröffnet sich die Gelegenheit, das Wort Gottes intensiver zu hören. Es handelt sich um keine Neuübersetzung, sondern es sind textkritische Ergebnisse eingeflossen und theologische Ausdrücke präziser formuliert, wie z.B. im Alten Testament das unlösbare Problem der Aussprache des heiligsten und damit für uns "unaussprechbaren" Gottesnamens.

Bisher stand im Lektionar dafür "Jahwe", jetzt nur respektvoll: "der HERR" in Majuskeln. In jahrelanger Arbeit haben 40 Exegeten und Sprachwissenschaftler den Urtext in hebräisch und griechisch so authentisch wie möglich übersetzt. Der Lektorendienst ist eine wichtige Aufgabe, da hier das Wort Gottes verkündet wird. Jeder Vortrag ist auch Bekenntnis.

## Weihnachtsgabe



Kindheit und Jugend enden in Lateinamerika häufig viel zu früh: Jugendliche müssen für das Überleben ihrer Fa-

milie arbeiten. Dabei träumen sie von einer guten Zukunft. Sie wollen zur Schule gehen, studieren und Verantwortung übernehmen in Kirche und Gesellschaft. Mit der Weihnachtsaktion 2018 unter dem Motto Chancen geben – Jugend will Verantwortung – lenkt Adveniat mit der Kirche vor Ort die Aufmerksamkeit auf die Situation der benachteiligten Jugendlichen in Lateinamerika und der Karibik. Unser Weihnachtsopfer geben wir am 25. Dezember. Wer eine Spendenquittung wünscht, möge bitte seine Adresse dem Kuvert beilegen.

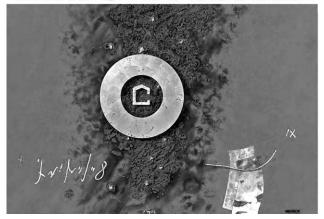
#### Universitätsklinikum

Ab 1. Juni 2018 hat sich das Gebiet unserer Pfarrei St. Wolfgang über die bisherige Grenze an der Autobahntrasse A3 (bei Ausfahrt Universität) nach Süden hin vergrößert. Laut neuer Grenzziehung des Bischöfl. Ordinariats wurde das Gelände der Universitätsklinik seelsorglich unserer Pfarrei zugeteilt, da das Klinikum Teil der Universität ist, diese aber schon immer auf dem Gebiet der Pfarrei lag. Für uns ändert sich dadurch vorläufig wenig, da im Klinikum kaum Personen ihren "festen" Wohnsitz haben und in der Uni-Klinik wie auch an der Universität, ebenso im Bezirksklinikum eigene Seelsorger eingesetzt sind. Juristisch gesehen müssen jedoch z.B. Taufen, besonders Nottaufen im Klinikum, über St. Wolfgang zum Eintrag ins Taufregister gemeldet werden, denn Matrikelbücher dürfen nur Pfarreien führen.



Vorausblick auf die Fastenzeit

# Mensch, wo bist du?



Vom Liturgieausschuss ist als Großprojekt zu den 10-Uhr-Messen in der Fastenzeit eine große Kinderund Jugendaktion unter dem Motto: "Mach' was draus: Sei Zukunft!" geplant (Plakat). Wir dürfen bereits gespannt sein, welche Überraschungen uns ins Haus stehen.

## Kreuzweg der Fastenzeit



Ein großformatiger Kreuzwegzyklus "Die blaue Krone" wird während der Fastenzeit unsere Kreuzwegstationen ersetzen, um Jesu letzten Gang mit neuen Augen wahrzunehmen. Dies ist eine Frucht der Fastenzeit: Stehen bleiben und neu hinsehen! Cäsar W. Radetzky lernte Malerei auch bei Oscar Kokoschka, er gilt als Expressionist. Die Vermittlung erfolgte über Dr. Reidel im Rahmen des Kulturforums. Vernissage: Sa., 9. März. Das Bild zeigt die 13. Station: Jesus wird vom Kreuz abgenommen.

#### Chiemseefahrt

Zwei Tage Chiemsee (28. bis 29. Juni 2019). Freitagabend Theaterbesuch (Hedwig von Andechs) und Samstag ein Besuch der Fraueninsel mit Klosterführung, veranstaltet vom Frauenbund. Infos siehe Flyer oder bei Frau Wilhelm, Tel. 0941 99 97 52, Anmeldung bis 11.03.2019.



## Von und für unsere jungen Leute

#### Die Sachausschüsse

#### als Herzstück des Pfarrgemeinderats

"Lasst uns auf Qualität, anstatt auf Quantität setzen", diesen Beschluss fasste der neu gewählte Pfarrgemeinderat in seiner Klausurtagung in Weltenburg im Sommer diesen Jahres.

Folgerichtig bildete man statt einer ganzen Flut lediglich vier Sachausschüsse, die - als Herzstück der Arbeit im Pfarrgemeinderat - in Kontinuität zur bewährten, guten Arbeit des vorherigen Gremiums stehen und darüber hinaus auch neue Ideen einbringen sollen. Die Arbeit der Sachausschüsse im Überblick:

Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit, Digitalisierung und Kommunikation (Leitung: Alexander Herold). Seine Aufgabe ist es, die vielfältigen Angebote der Pfarrei, aber auch die zentrale Botschaft des Glaubens immer wieder zu präsentieren und der Pfarrgemeinde darüber hinaus zukunftssichere Strategien in der digitalen Kommunikation aufzuzeigen. Auch der Bereich Social Media, also Facebook & Co., aber auch die interne Kommunikation unter den Gruppen sowie ein Onlinebuchungssystem für unser Pfarrheim wurden bereits in Angriff genommen.

Sachausschuss Jugend (Leitung: Constantin Walling). "Gerade in der heutigen Zeit ist das eine Herkules-Aufgabe", wissen die Mitglieder des Sachausschusses, aber sie gehen diese mit einer großen Portion Leidensfähigkeit und viel Herzblut an.

Ihre Arbeit trägt bereits erste Früchte, wie der hervorragend organisierte Filmabend der Jugend im Pfarrheim zeigte, der großen Zuspruch fand. Aktuell steht die Waldweihnacht der Jugend auf dem Programm, die aktuell mit großer Akribie geplant wird.

Sachausschuss Gemeindekatechese Kommunion (Leitung: Kaplan Johannes Kindler). In altbewährter Weise kümmert sich dieser Sachausschuss um eines der wichtigsten Ereignisse im ganzen Kirchenjahr, wenn die Erstkommunionkinder vorbereitet werden, zum ersten Mal an den Tisch des Herrn zu

"Brannte uns nicht das Herz in der Brust?", heißt das Motto der Hl. Erstkommunion, ein Thema, das dem Team wieder kreative Ideen abverlangt, um die Kinder und auch die Eltern in drei Elterngesprächen auf dieses große Ereignis einzustimmen.

Sachausschuss Liturgie (Leitung: Katrin Lehner) Dieser Sachausschuss ist die ideenreiche Schaltzentrale der Familienmessen, die nach der Sommerpause wieder neu eingeführt wurden und alle vier Wochen den jungen Familien mit Kindern einen

ganz besonderen Gottesdienst bescheren.

Die Leiterin Katrin Lehner begeistert in den PGR-Sitzungen nicht nur die eigenen Mitglieder im Gremium, wenn sie voller Elan und Sachkenntnis ihre neuen Ideen vorbringt, sondern v. a. auch die Gemeinde, was die vielen positiven Rückmeldungen zeigen. Andreas Jäger, PGR-Sprecher

## 20 + C + M + B + 19

Christus mansionem benedicat -Christus segne dieses Haus!

Bereits unsere jüngsten Sternsinger wissen, dass die Buchstaben, die sie an die Häuser der Gläubigen schreiben, nicht für die Initialen der Hl. Drei Könige stehen, sondern den Segensspruch für die Hausbewohner darstellen.

Auch diesmal verkleiden sich die Kinder und Jugendlichen der Pfarrei wieder als Caspar, Melchior und Balthasar, um im ganzen Pfarrgebiet die Segenswünsche unserer Pfarrgemeinde zu verbreiten. Die Süßigkeiten, die sie oftmals geschenkt bekommen, sind dabei - anders als bei manchen eingeführten modernen Bräuchen – nur (willkommene) Nebensache. Ebenso wie die Tatsache, dass sie mit ihrem Segenswunsch und Spendenaufruf an wenigen, vereinzelten Haustüren auch auf Ablehnung stoßen werden, denn die Sternsinger wissen, dass sie einen wichtigen Dienst tun, wenn sie Spenden sammeln "für Menschen und Kinder, die weniger haben".

Die Sternsinger Aktion ist vom 3. - 6. Januar 2019 geplant und alle Kinder der Pfarrei sind eingeladen, mitzumachen, denn es macht Spaß, anderen Freude zu schenken.

Nähere Informationen zum Ablauf und Anmeldungen der Kinder bitte im Pfarrbüro oder bei Kaplan Johannes Kindler sowie per Email unter: pfarramt@wolfgangskirche-regensburg.de.

#### Filmeabend

Am Freitag, 11. Januar. Ab 17.00 Uhr sind alle Kinder ab 6 Jahren herzlich eingeladen, um ca. 19.00 Uhr starten wir dann mit einem



Film für die Größeren ab 12 Jahren. Für Snacks und Getränke ist wie immer gesorgt. Für eine große Auswahl nehmt bitte Eure Lieblingsfilme mit. Bei Fragen könnt Ihr uns jederzeit unter gend@wolfgangskirche-regensburg.de erreichen. Der Sachausschuss Jugend freut sich auf Euer Kommen und auf einen schönen Abend! :)

## **Familiengottesdienst**

am 13.1.2019 um 10.00 Uhr: Fest der Taufe des Herrn. Dabei geht es um Wasser und Feuer, um eine Taube, einen Fluss und um ein Fest, das jede und jeder von uns schon selber erlebt hat: die Taufe von Jesus! Sehr oft werden schon die ganz kleinen Kinder wenige Monate nach dem Beginn des neuen Lebens getauft. Und so passt es ganz gut, dass wir uns überlegen werden, was für uns so wichtig ist, dass wir es auch schon ganz am Anfang eines neuen Kalenderjahres machen wollen. Anschließend findet wieder das Kirchencafé im Pfarrheim statt, zu dem alle recht herzlich willkommen sind!

## Zwergerlgottesdienst



Tolle Augenblicke beim Zwergerlgottesdienst mit den Jüngsten in unserer Gemeinde. Unser Jahresthema heißt "Tiere der Bibel". Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 0 - 6 Jahren mit Geschwistern, Eltern, Omas und Opas zu einer Andacht, bei der Anfassen, Mitmachen und Bewegen besonders erlaubt und gewünscht ist. Du warst noch nie da? Dann komm doch einfach vorbei. Anschließend gibt es auch noch Wiener, Brezen und Kuchen für alle. Wir freuen uns auf Dich! Nächster Zwergerlgottesdienst am Samstag, 19.1.2019, 11.00 Uhr, Pfarrheim. Dein Zwergerlgottesdienstteam

## Kinderbibeltag mit Elterngesprächskreis

Samstag, 27. Januar 2019 (Vorankündigung). Alle Kinder bis 4. Klasse sind zum Kinderbibeltag eingeladen. Die Erstkommunionkinder nehmen geschlossen daran teil. Wir hören spannende Geschichten, werden singen, spielen und Rätsel lösen. Nach der gemeinsamen 10.00-Uhr-Messe beginnt der Bibeltag von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr im Pfarrheim, für Mittagessen der Kinder ist gesorgt. Um 13.00 Uhr kommen die Eltern hinzu zum 2. Elterngesprächskreis, Ende 14.00 Uhr, dann können die Eltern ihre Kinder abholen. Rechtzeitige Anmeldung

mit Anmeldezettel oder im Pfarramt (Tel. 970 88).

#### Familienkreis Lichtblick

Rück- und Ausblick: Nach der Gründungsphase 2016/17 war das Jahr 2018 ein Jahr der Konsolidierung für den Familienkreis Lichtblick. Es haben sich nun 11 engagierte Familien in unserem Kreis zusammen gefunden. Passend zum Namen haben wir eine Lichtblick-Kerze als Symbol unserer Gemeinschaft. Wir treffen uns mehrmals im Jahr zu gemeinsamen Aktionen und gestalten das Leben in unserer Pfarrgemeinde aktiv mit. 2018 übernahmen wir die Organisation des Palmbuschbindens und -verkaufs, einen Gebetsabend der Hoffnung und die Durchführung des Advents-Kirchencafés am 2.12. Unsere gemeinsamen Ausflüge führten uns u.a. zu einer Winterwanderung nach Wiesenfelden, zum Klettern nach Sinzing und zu einer zweitägigen Einkehr ins Kloster Ensdorf. Für das Jahr 2019 haben wir Pläne, die von Schlittenfahren im Februar über Wandern im Frühling bis hin zu einem gemeinsamen Wochenende im Oktober reichen. Auch in der Pfarrei werden wir uns wieder tatkräftig einbringen, so z.B. mit der Palmbuschaktion am 13./14. April. Andreas Eberl

## Neue Leitung bei Pfadfinderinnen

Mit vier Gruppen sind wir ins neue Schuljahr gestartet und haben seitdem sehr viel erlebt. So haben wir das Walderlebniszentrum in Sinzing besucht und die

Feier zum 70-jährigen PSG Diözesanjubiläum in Ensdorf. Im November war unsere Klausur mit Planung für 2019. Bei der Stammesversammlung am 8. 12. 2018 gab es Neuwah-Stammesleitung Karin Glotz, Kurat Kaplan Johannes Kindler, Kassier Christine Ott. Kassenprüferinnen Sandra Söllner und Melanie Lorenz. Dem bisherigen Vorstand Petra Rudolf (Stammesleitung) und Katrin Lehner



(Kuratin) wurde für Ihr großes Engagement gedankt.

**Du bist ein Mädchen** und hast Lust, selbst Pfadfinderinnenluft zu schnuppern? Dann schau mal vorbei! Gruppe Lachgummis (8 - 9 Jahre) am Do. 17.45 Uhr. Flamingos (9 - 10 Jahre) am Do. 17.45 Uhr. Eichhörnchen (11 - 13 Jahre) am Fr. 15.30 Uhr. Keksbande (13 - 15 Jahre) am Fr. 17.00 Uhr. Im Frühjahr wird eine neue Mädchengruppe für die 1./2. Klasse gegründet. Bei Interesse: 015203525204 (Kathrin Hauda) oder psg-st.wolfgang@web.de



Über 120 Kinder erlebten nach der Familienmesse zum 1. Advent mit Pfarrer Alois Möstl das Kasperltheater mit Räuber Hotzenplotz in der Pfarrbücherei. Dank dem Kindergarten I für die Mitgestaltung, Kinder legten bei der Messe mit Pfarrer Klaus Poitsch einen Adventskranz, Dank dem Familienkreis Lichtblick und dem Erstkommunion-Vorbereitungsteam für die Aktionen. Alles verlief wieder bestens! Kirche und Pfarrheim waren mit vielen Familien gut gefüllt.

An alle, die gegen ihren Willen die "Rosette" in ihrem Briefkasten finden oder einer anderen Religionsgemeinschaft angehören: Fassen Sie diesen Pfarrbrief bitte nicht als "Belästigung" auf. Unser Vertriebssystem lässt sich leider nicht anders organisieren. Es wäre ein Unterfangen, jeden dieser Pfarrbriefe für die vielen Haushalte zu adressieren.

Haben Sie also bitte Verständnis und nehmen Sie diesen Brief als einen freundlichen, nachbarschaftlichen Gruß, danke.

## Krippenwege

Es sei hingewiesen auf den neuen Krippenführer durch Regensburg und Umgebung, in dem Weihauch unsere nachtskrippen von St. Wolfgang und St. Theresia abgebildet sind, erhältlich am Schriftenstand (1 €). In den letzten 30 Jahren hat Erhard Löffler unsere wunderbare Kastenkrippe in der Pfarrkirche mit großer Hingabe betreut, ihm gilt hier unser besonderer Dank. Nun hat sich lobenswerter-



weiswe Johannes Edenhofer bereiterklärt, diese Tradition fortzuführen. Danke! Die Jahreskrippe in St. Theresia wird immer liebevoll von Frau Monika Kaege neu gestaltet. An Weihnachten sehen Sie die Geburt Jesu, die Drei Könige und die Kindheit

## Vorschau auf 2019

- 23.01. Jahreshauptversammlung FB
- 30.01. Erstbeichte der Erstkommunionkinder
- 01.02. Lichtmessfeier Kindergärten und Gemeinde
- 03.02. Familienmesse und Kirchencafe
- 07.02. Gebet der Hoffnung
- 15.02. Faschingsfeier der Kindergärten
- 18.02. Schreibwerkstatt FB
- 23.02. Zwergerlgottesdienst
- 27.02. Faschingsfeier MüV
- 07.03. Gebet der Hoffnung
- 08.03. FB Kreativ-Treff
- 08.03. Kulturforum: Religiöser Liederabend
- 09.03. Vernissage Kreuzweg
- 12.03. Vortrag "Demenz" FB und MüV
- 14.03. 3. Elterngespräch der EK
- 16.03. Frühjahrsbasar des KG I
- 17.03. Familienmesse mit Kirchencafe
- 22.03. Filmabend der Jugend
- 23.03. Kleinkindergottesdienst
- 29.03. Kreuzweg für Familien
- 30.03. Zwergerlgottesdienst
- 04.04. Gebet der Hoffnung
- 07.03. Misereor Fastenessen
- 10.04. Palmbuschenbinden der EK-Kinder
- 12.04. FB Kreativ-Treff
- 12.04.Schmerzh. Freitag u. Neuaufnahme MüV

13./14.04. Ostermarkt des MüV

Vorschau auf Feste, Priesterfeste im Sommer: 12.06 1949: 70 Jahre Kirchenweihe (Konsekration)

23.06. In St. Theresia: 65 Jahre Priester BGR Fritz Artinger und 40 Jahre BGR Karl Schreiber

30.06.In St. Theresia 25 Jahre Pfr. Simon Ascherl 07.07.MMC-Hauptfest, 25 J. Msgr. Thomas Schmid



Die Weihnachtszeit ist geprägt von vielen bekannten Liedern wie "Es ist ein Ros' entsprungen" oder "In dulci jubilo". Den Ursprung haben diese traditionsreichen Lieder mit ihrem gemütvollen Grundgestus im Mittelalter, wo als liturgiegeschichtliches Novum am Ende der lateinisch gelesenen Christmette Volksgesang erklang. Auffällig ist bei diesen Liedern oft das Nebeneinander der Betrachtung der göttlichen Herrlichkeit und der menschlichen Armut des Christuskindes, meist mit Zitaten aus der heiligen Schrift unterlegt. Von den verschiedenen Typen dieser Lieder – Wiegen-, Erzähl-, Hirten- und Krippenlieder, lateinisch-deutsche Gesänge sowie hymnenartige Gesänge – sei das mischsprachige Lied "In dulci jubilo" (GL 253) nun näher betrachtet.

Der Ursprung des Liedes liegt im 14. Jahrhundert, die früheste Erwähnung geschieht um 1360 in den Aufzeichnungen des Dominikaners und Mystikers Heinrich Seuse. Engel seien ihm erschienen und hätten ihn zu Melodie und Text des zu der Zeit wohlbekannten Liedes zum Tanz animiert.



Die Mischung aus lateinischer und deutscher Sprache mag heute verwundern, war zur Zeit der Genese des Liedes aber nichts Ungewöhnliches. Die lateinischen Stellen entstammen allesamt bekannteren Bibelstellen, wie dem Introitus des Weihnachtstages, und sind wie selbstverständlich mit den deutschen Phrasen verwoben – quasi als Metapher für das diesseitige "jetzt" und dem ersehnten "dort" des himmlischen Jerusalems.

In der ersten Strophe wird das weihnachtliche Geschehen lediglich skizziert, es überwiegt die übersprudelnde Begeisterung und die Aufforderung in jene miteinzustimmen. Dem Kind in der Krippe wird die lebensspendende Kraft der Sonne (Offb 1,16b) angetragen, bevor es zum ersten Mal direkt als Anfang und Ende angesprochen wird (Offb 22,13).

Die mystische Grundstimmung – hier die Anwesenheit von Gegenwärtigem und Zukünftigem – wird in der zweiten Strophe vollends erfahrbar: Mit der einzigen direkten Anrede des "Kindlein Jesu" eröffnet sich die Sehnsucht und Bitte, dem "Fürst der Herrlichkeit" bis in die Ewigkeit zu folgen.

Die jubelnde Mystik, die Bilder von der Vollendung in Christus hatten zur Folge, dass "In dulci jubilo" nicht nur an Weihnachten im Gottesdienst gesungen wurde, sondern auch bei Meditationen, im Schulgebrauch und bis in 19. Jahrhundert sogar als Sterbelied Verwendung fand.

T. Engler nach "Die Lieder im Gotteslob", Bibelwerk 2017